

[8364.] Für einen militärfreien Gehilfen, welcher nach Absolvirung des Gymnasiums bis zur Obersecunda seine Lehrzeit in einer bedeutenden Sortiment- und Verlagsbuchhandlung bestand und hierauf mehrere Jahre in geachteten Häusern servirte, suchen wir per 1. April einen selbständigen, dauernden Posten, am liebsten als Buchhalter, Auslieferer u. in einer größeren Verlagsbuchhandlung. Gef. Offerten erbitten direct per Post. Dessau.

E. Barth's Postbuchhandlung.

[8365.] Ein erfahrener und leistungsfähiger Gehilfe, seit 16 Jahren im Buchhandel thätig, sucht zum 1. April oder auch später eine Geschäftsführer- resp. erste Gehilfenstelle in einer Verlags- oder Sortimentbuchhandlung.

Suchender ist im Besitze höchst empfehlender Zeugnisse, militärfrei und im Stande, eine Firma würdig zu repräsentiren.

Geneigte Offerten sub P. P. # 1. werden durch gütige Vermittelung der Exped. d. Bl. erbeten.

[8366.] Ein junger Mann, welcher längere Zeit in einer größeren Verlagsbuchhandlung arbeitete, jedoch dem Sortimente nicht fremd geworden ist, sucht Stelle. Referenzen gut. Offerten sub A. B. 29. poste restante Crefeld.

Belegte Stellen.

[8367.] Die bei mir offen gewesene Gehilfenstelle ist besetzt, was ich hiermit — nicht im Stande die einzelnen Zuschriften zu beantworten — zur freundlichen Kenntnissnahme bringe.

Karl Czermak,
Buchhandlung für Medicin und Naturwissenschaften in Wien.

Vermischte Anzeigen.

Auction der Gallerie Gsell
am 14. März d. J.

[8368.] Soweit der Vorrath reicht, liefern wir als Commissionsartikel zu beigesetztem Netto-Baarpriese:

Vollständiger Katalog
der

Gallerie Gsell
und der dazu gehörigen
Kunst-Sammlungen.

Gewöhnliche Ausgabe in 8. mit 9 Holz-
schnitten und räson. Texte 1 $\frac{1}{2}$ n.

Pracht- oder Souvenir-Ausgabe in
gr. 4. mit 30 Photographien und Holz-
schnitten der hervorragendsten Bilder dieser
Sammlung und räson. Texte 5 $\frac{1}{2}$ n.

Allen Kunstfreunden empfehlen wir diesen
schön ausgestatteten reichhaltigen Katalog aufs
wärmste.

Wien, 27. Februar 1872.

Serold & Co.

[8369.] Für alle buchhändlerischen Arbeiten,
hauptsächlich für Farbendruck, empfiehlt sich hier-
mit auf's angelegentlichste

Stuttgart, Schlofferstr. 22.

das lithographische Institut v.
Serwig & Seidel.

Neununddreißigster Jahrgang.

Braunschweiger Zeitung.

Auflage: 6000.

Insertionspreis pro Petit-Spaltzeile
1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

[8370.]

Seit einer Reihe von Jahren war die Stadt Braunschweig, deren Einwohnerzahl nach der letzten Volkszählung auf gegen 60,000 angewachsen ist und deren Handel und Industrie mit den grössten Städten des deutschen Reiches wetteifert, im Bereich der politischen Presse nur durch ein einziges Organ vertreten. Unter solchen Verhältnissen eine Zeitung ins Leben zu rufen bedarf wohl keiner eingehenden Begründung, und schon jetzt liegen hinreichende Indizien vor, die auf das lebhafteste Interesse von Seiten des Publicums für das neue Unternehmen rechnen lassen.

Um dieses Interesse jedoch noch mehr auszudehnen und nach Möglichkeit zur höchsten Potenz zu steigern, wird die „Braunschweiger Zeitung“, deren Abonnement am 1. April d. J. eröffnet wird, schon während der zweiten Hälfte des Monat

März täglich in 6000 Exemplaren in der Stadt und auf dem Lande gratis verbreitet werden.

Es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, dass gerade während der genannten Zeit

Inserate

von ganz besonders erspriesslicher Wirkung sein werden, weshalb ich nicht verfehle, mein neues Unternehmen in dieser Hinsicht Ihrer besonderen gütigen Berücksichtigung zu empfehlen.

Der Preis für Inserate beläuft sich für die 6 mal gespaltene Petit-Zeile auf
1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

und gewähre ich dem Buchhandel einen
Rabatt von 33 $\frac{1}{2}$ %, sowie noch einen Extra-Rabatt für öfter zu wiederholende Inserate.

Haben Sie die Güte, mich recht bald und recht nachhaltig mit Zuertheilung Ihrer Inserat-Aufträge zu erfreuen, indessen ich die Ehre habe zu zeichnen
mit ausgezeichnetester Hochachtung ganz
ergebenst

Braunschweig.

E. Nagel,
Verlagshandlung.
Bankplatz 5.

Bitte nicht zu übersehen!

[8371.]

Nr. 41 des Buchh.-Börsenblattes enthält auf Seite 640 unter (6466) eine Anzeige mit meiner Firma versehen, deren Autorschaft ich durchaus ablehnen muß. Es kann mir selbstverständlich nicht in den Sinn kommen, mit solchem Ersuchen der großen Zahl deutscher Verleger, mit der ich seit langen Jahren in reger Geschäftsverbindung stehe, entgegenzutreten. Ich protestire hiermit entschieden gegen die Fassung jener Anzeige, deren Manuscript vor Absendung nach Leipzig durch ein Versehen mir nicht zur Einsicht vorgelegen hat, und bitte diejenigen Herren Kollegen, mit denen ich offene Rechnung führe, mir ihre Novitäten wie bisher, so auch fernerhin unverlangt gef. sofort nach Erscheinen einsenden zu wollen.

Münster, 27. Februar 1872.

G. Mitsdörffer's Buchhdlg.

Deutsche Post

(vormals Nord-Deutsche Post)

herausgegeben

von

Emil König.

Preis pro Quartal 15 $\frac{1}{2}$ Ngr.

— Erscheint jeden Donnerstag. —

— Auflage 4200. —

Die Wochenschrift „Deutsche Post“, welche in den 3 Jahren ihres Bestehens sich einer, nicht nur in den Kreisen der Herren Verkehrsbeamten sondern überhaupt unter dem gebildeten Publicum im In- und Auslande ungewöhnlichen Theilnahme zu erfreuen gehabt hat, wird auch in ihrem soeben begonnenen IV. Jahrgange fortfahren, neben der Behandlung volkswirtschaftlicher, insbesondere das Verkehrsweisen betreffender Fragen mit Freimuth die Interessen der deutschen Verkehrsbeamten zu vertreten, und daneben ein reiches Unterhaltungsblatt bringen.

Besprechungen

von wirklich hervorragenden Erscheinungen auf dem Gebiete der Volkswirtschaft, sowie der Geographie, von Kartenwerken, Werken über Telegraphie und den damit verwandten Wissenschaften, Eisenbahnwesen u. u. sind für den Abjaz sehr vortheilhaft. Recensions-Exemplare wolle man der Redaction entweder direct oder durch die Fr. Luchardi'sche Buchhandlung in Leipzig zugehen lassen.

Inserate

finden durch die „Deutsche Post“ die weiteste Verbreitung und behalten, da sich die meisten Abonnenten das Blatt sammeln und binden lassen, dauernden Werth.

Der Preis pro 3gespaltene Petitzeile beträgt 3 $\frac{1}{2}$ Ngr mit 25 % Rabatt; bei Aufgabe eines Inserates für mehrere Nummern werden günstigere Bedingungen gewährt.

Berlin, im März 1872.

Emil König,

Buchhandlung für Verkehrsweisen,
Redaction und Verlag der Deutschen Post.

Bei Verschreibungen gef. zu beachten.

[8373.]

Bis auf Weiteres kann ich theils wegen Mangel an Exemplaren, theils wegen erforderlicher Ergänzungen diejenigen Hefte der beiden Ausgaben von Gesetzen — Text und mit Erläuterungen — welche noch die Bezeichnung:

„Norddeutsche Bundes-Gesetze“

tragen, nur fest, resp. baar liefern.

Ich ersuche freundlichst, hierauf bei Verschreibungen Rücksicht nehmen zu wollen.

Berlin.

Fr. Kortkampf.

Verlag der Reichs-Gesetze.

[8374.] Da wir einige unserer Artikel, welche wir commissionsweise bebitirten, zurückzugeben wünschen, auch von mehreren die Auslagen zu Ende gehen und wir Neudrucke vorläufig nicht veranstalten, so ersuchen wir zur bevorstehenden Ostermesse alles nicht Abgesetzte an uns zu remittiren und können Disponenden nicht gestatten. Gern werden wir nach Ostern wieder mit Exemplaren à cond. dienen, wo es die Vorräthe gestatten.

Dyl'sche Buchhandlung in Leipzig.